



## Marienkäferbrief zur Heiligen Elisabeth

**Liebe Kinder,**

heute möchte ich euch eine heilige Frau vorstellen, die vielen Menschen bis heute ein großes Vorbild ist. Sie will uns zeigen, wie wichtig es ist, im Leben auf Gott zu hören und wie man sein Leben für Gott und für andere Menschen leben kann.

Unsere Heilige war eine Landgräfin, eine vornehme Frau und Mutter, die auf einer Burg gelebt hat, die heilige Elisabeth von Thüringen.

*Elisabeth von Thüringen war die Tochter des Königs von Ungarn und wurde vor über achthundert Jahren im Jahr 1207 geboren. Schon mit vier Jahren wurde sie auf die Wartburg bei Eisenach gebracht und wuchs dort mit den Kindern des Landgrafen von Thüringen auf. Sie wurde mit Ludwig verlobt; als Elisabeth erst vierzehn war, wurde schon die Hochzeit gefeiert. Ludwig, der junge Landgraf und seine Frau waren sehr glücklich miteinander. Sie bekamen drei Kinder.*

*Elisabeth war eine sehr fromme Christin, die schon als Kind sehr gern betete und versuchte, ihr Leben Gott zu weihen. Das prunkvolle Leben auf der Wartburg gefiel ihr nicht. Sie fand es ungerecht, dass die Bauern und Händler dafür arbeiten mussten, dass die Leute auf der Burg in Saus und Braus lebten.*

*Oft zog sie einfache Kleidung an und hing hinunter zu den Armen und versorgte sie mit Nahrung und Kleidung.*

Eine Legende erzählt:

*Einmal, als Elisabeth gerade mit einem Korb voller Brotlaibe losging, begegnete sie ihrem Schwager. „Was hast du da im Korb?“ fragte er streng und wütend und riss ihr das Tuch vom Korb. Aber statt Brot war der Korb nun mit Rosen gefüllt.*

*Ihr Mann Ludwig hielt immer zu seiner Frau.*

*Als Elisabeth 20 Jahre alt war, geschah etwas Schreckliches. Ihr geliebter Mann starb in Italien auf einer Reise nach Jerusalem. Elisabeth wurde mit ihren drei Kindern von der Wartburg vertrieben. In Marburg baute sie mit ihrem Witwengeld ein Spital, ein Krankenhaus für die Kranken, die keiner pflegen wollte: Aussätzige und Pestkranke. Sie war Tag und Nacht für die Kranken da. Bald wurde sie selbst krank und starb 1231 mit nur 24 Jahren.*

Heute wird Elisabeth auch als Schutzheilige der Vereine verehrt, die sich um andere Menschen kümmern. Einen Elisabethenverein gibt es auch in unserer Gemeinde, seit fast 150 Jahren.

In der Mariahilfkirche und in St. Franziskus steht eine Figur dieser großen Heiligen der Nächstenliebe.

Alle Mädchen und Frauen, die Elisabeth, Lisa, Elisa, Isabella oder Bettina heißen, feiern am 19. November Namenstag.

Eines können unsere Namenstagskinder (und wir alle) von der Heiligen Elisabeth lernen: dass wir die Augen und Ohren und unser Herz offen halten für die Not unserer Mitmenschen.

So wünsche ich euch und euren Familien alles Gute!

Euer Marienkäferl